Hessisches Kultusministerium

HESSEN

AMTSBLATT

des Hessischen Kultusministeriums

Wiesbaden, den 15.02.2023

Nr. 02/23

Jahrgang 76
H 101 96
ISSN 0949-2585

lernort-kompass.de

Einfach Lernorte entdecken

✔nach Standort ✔nach Schulart ✔nach Unterrichtsfach

Bildungsmesse.digital

- Präsentationen
- Gutscheine
- Termine

online

www.bildungsmesse.digital

Bitte beachten Sie die Beilage
in dieser Ausgabe:

Seibert GmbH Multi-Media Verlag

Anzeigenschluss
für die März-Ausgabe
ist am **28.02.2023**

INHALTSVERZEICHNIS ABl. 02/23

Wiesbaden, den 15.02.2023

AMTLICHER TEIL

VERWALTUNGSVORSCHRIFTEN

– Ersatzschulfinanzierung im Lande Hessen 38

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

a) im Internet 40
b) für den Auslandsschuldienst 41
c) für pädagogische Mitarbeiter/-innen.....42

NICHTAMTLICHER TEIL

BEKANNTMACHUNGEN UND MITTEILUNGEN DES HESS. KULTUSMINISTERIUMS

– Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung (BSO) Hessen Zertifizierungsverfahren 2023/2024 46
– Tag der Schulverpflegung 47
– Grundschule Hessen – Theater für ALLE! 48
– Girls`Day und Boys`Day am 27. April 2023.....49
– MITEINANDER – mit Werten Kindern Orientierung schenken.....50
– Der XXIII. Landeselternbeirat von Hessen.....52

SCHÜLERWETTBEWERBE

– Deutsche Linguistik-Olympiade.....54
– Traité de l´ÉLysée De La Jeunesse Wettbewerb 54
– Ohne Punkt und Komma – Der Schreibwettbewerb für 12- bis 15-Jährige 55

VERANSTALTUNGEN UND HINWEISE

– Verbindungsstark – Gemeinsam Schule gestalten 56
– Jetzt gibt es was für die Ohren! – Die Podcasts der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung 56
– BNE-Lehrerfortbildung für Lehrkräfte an beruflichen Schulen in Hessen.....63

Amtsblatt des Hessischen Kultusministeriums

Herausgeber:
Hessisches Kultusministerium,
Luisenplatz 10, 65185 Wiesbaden,
Telefon (06 11) 36 80, Telefax (06 11) 36 82 09 9

Verantwortlich für den Inhalt: Ministerialdirigent Tobias Petry
Redaktion: Sebastian Hellweger

Verlag, Druck und Vertrieb:
MENTHAMEDIA AG

Domplatz 28
34560 Fritzlarg

Telefon +49 (0)911 27400-0
Telefax +49 (0)911 27400-91
E-Mail: info@menthamedia.de

Vorstand: Klaas Fischer, Stefan Paulsen

Anzeigenleitung: Daniel Eckardt
Telefon: +49 (0)911 27400-18
E-Mail: daniel.eckardt@menthamedia.de

Abonnentenverwaltung
Telefon +49 (0)911 27400-0
Telefax +49 (0)911 27400-91
E-Mail: aboverwaltung@menthamedia.de

Jahresbezugspreis: 32,00 EUR (einschl. MwSt. und Versandkosten). Einzelausgaben kosten bis zu einem Umfang von 64 Seiten 4,00 EUR. Bei stärkeren Ausgaben erhöht sich der Preis um 3,20 EUR je zusätzlich angefangenen 16 Seiten. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zuzüglich Porto u. Verpackung. Erscheinungsweise monatlich, zur Monatsmitte. Bestellungen für Abonnements und Einzelhefte nur an den Verlag. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht 3 Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Zuschriften und Rezensionsexemplare an die Redaktion. Für unaufgefordert eingesandte Rezensionsexemplare besteht keine Verpflichtung zur Rezension oder Anspruch auf Rücksendung.

AMTLICHER TEIL

VERWALTUNGSVORSCHRIFTEN

Ersatzschulfinanzierung im Lande Hessen

Erlass vom 16. Januar 2023
Z.4 – 816.600.000-107

Zuschüsse an Ersatzschulen nach dem Gesetz über die Finanzierung von Ersatzschulen (Ersatzschulfinanzierungsgesetz – ESchFG) vom 27. Juni 2013 (GVBl. S. 4545), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. März 2015 (GVBl. S. 118)

Als Leistungen des Landes Hessen nach dem Ersatzschulfinanzierungsgesetz sind im Haushaltsjahr 2023 je Schülerin oder Schüler folgende Schülersätze zu zahlen:

Schülersätze 2023 pro Schülerin und Schüler und Jahr

Schulform 2022	Kurz-bezeichnung	Schülersatz bisher 75% Regelsatz	Schülersatz bisher 87,5% Besitzstand	Schülersatz Förder-schulen 90%
Allgemeine Schulen				
Abendgymnasium	AGYM	**6.793**	**7.903**	
Abendhauptschule	AH	**4.416**	**4.416**	
Abendrealschule	AR	**4.551**	**4.551**	
Besondere Bildungsgänge Teilzeit	BGTZ	**3.422**	**5.475**	
Besondere Bildungsgänge Vollzeit (BVJ)	BGVZ	**7.048**	**8.213**	
Berufliches Gymnasium	BGYM	**7.787**	**7.787**	
Berufsschule Vollzeit	BS	**2.143**	**2.143**	
Berufsfachschule Vollzeit	BSFA	**6.693**	**6.693**	
Förderstufe und Jahrgangsstufen 5 und 6 von Grundschulen	F	**5.979**	**5.979**	
Fachoberschule - Teilzeit	FOSTZ	**3.432**	**3.988**	
Fachoberschule - Vollzeit	FOSVZ	**5.148**	**5.982**	
Fachschule Teilzeit	FSTZ	**3.979**	**4.626**	
Fachschule Vollzeit	FSVZ	**5.969**	**6.939**	
Grundschule/Grundschulzweig	G	**4.701**	**4.701**	
gymnasiale Oberstufe	GOS	**7.835**	**7.903**	
Gymnasium/Gymnasialzweig	GYM	**5.628**	**5.628**	
Hauptschule/Hauptschulzweig	H	**4.416**	**4.416**	
Integrierte Jahrgangsstufe	IGS	**5.739**	**5.739**	
Kolleg	KO	**7.387**	**7.903**	
Realschule/ Realschulzweig	R	**4.551**	**4.551**	
Förderschulen				
Förderschwerpunkt Sehen (bisher Blinde)	BLI			**18.731**

Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	ERZ			**14.809**
Förderschwerpunk Hören	HÖR			**14.668**
Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung	KÖR			**21.864**
Förderschwerpunkt Kranke	KRA			**12.764**
Förderschwerpunkt Lernen	LER			**9.997**
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	PRA			**19.969**
Förderschwerpunkt Sehen (bisher Sehbehinderte)	SEH			**13.843**
Förderschwerpunkt Sprachheilförderung	SPR			**12.638**

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

a) im Internet

Veröffentlichung der Stellenausschreibungen im Internet

Alle im Bereich des Hessischen Kultusministeriums zur Ausschreibung kommenden Stellen werden im Internetauftritt des Kultusministeriums veröffentlicht.

Die Ausschreibungen finden Sie unter **www.kultusministerium.hessen.de** unter dem Menüpunkt „Themen A-Z > Karriere“.

Dort werden auch alle Stellenausschreibungen für Beförderungsstellen zu Oberstudienrätinnen/ Oberstudienräten und Funktionsstellen an staatlichen Schulen und Studienseminaren sowie die Stellen der Bildungsverwaltung veröffentlicht.

Die Stellen, die nicht dem Kultusressort zuzuordnen sind und bisher im Amtsblatt veröffentlicht wurden (z. B. für pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Hochschulen oder die des Auslandsschuldienstes), sind von dieser Regelung nicht betroffen und erscheinen weiterhin im Amtsblatt.

b) für den Auslandsschuldienst

Die aktuellen Ausschreibungen für die Funktionsstellen der Schulleitung, Fachberatung/Koordination und Prozessbegleitung sind auf der Homepage der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen unter folgendem Link einsehbar:

https://www.auslandsschulwesen.de/Webs/ZfA/DE/Bewerbung/Stellenangebote/stellenangebote_node.html.

Der folgende QR-Code führt zu angegebenem Link:

c) für pädagogische Mitarbeiter/-innen

Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main ist mit etwa 48.000 Studierenden und rund 5.000 Beschäftigten eine der größten Hochschulen in Deutschland. 1914 von Frankfurter Bürgern gegründet und seit 2008 wieder in der Rechtsform einer Stiftung besitzt die Goethe-Universität ein hohes Maß an Eigenständigkeit, Modernität und fachlicher Vielfalt. Als Volluniversität bietet die Goethe-Universität Frankfurt auf fünf Campus in insgesamt 16 Fachbereichen über 100 Studiengänge an und besitzt gleichzeitig eine herausragende Forschungsstärke.

Am **Institut für Pädagogik der Elementar- und Primarstufe**, Fachbereich Erziehungswissenschaften, der Goethe-Universität Frankfurt am Main ist die Stelle einer/eines

Pädagogischen Mitarbeiterin/Mitarbeiters (m/w/d) (bis Besoldungsgruppe A13 HBbesG)

in **Teilzeit 50%** zu besetzen. Dienstbeginn ist der 1.8.2023. Die Abordnung an die Universität erfolgt im Rahmen **des L1 Aufwuchses für 4 Jahre**.

Die Stelle ist am Institut für Pädagogik der Elementar- und Primarstufe angesiedelt. Die pädagogische Mitarbeiterin / der pädagogische Mitarbeiter ist an die Arbeitsstelle für Diversität und Unterrichtsentwicklung angebunden.

Aufgabenbereich:
Zu den Aufgaben der/des pädagogischen Mitarbeiterin/Mitarbeiters in der Lehre gehören: Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Schulpraktika für Studierende insbesondere des Lehramtes an Grundschulen im Frühjahr und Herbst eines jeden Jahres; Durchführung praxisbezogener Veranstaltungen. Weitere Aufgaben: Mitwirkung bei der Verzahnung von Theorie- und Praxisanteilen im Studium; Gestaltung von Angeboten im Rahmen der Arbeitsstelle für Diversität und Unterrichtsentwicklung und im Forum Schulpraktische Studien/ Praxissemester; Mitarbeit in Forschungsvorhaben am Institut; Mitarbeit in der Selbstverwaltung.

Einstellungsvoraussetzungen:
Grundschullehrkraft oder Lehrkraft einer anderen Schulform im Beamtenverhältnis an einer hessischen Schule. Erste und zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen (L1) oder für eine andere Schulform (L2, L5) sowie eine dreijährige Schulpraxis. Erwartet wird ein Interesse an der Mitarbeit an Forschungsvorhaben.

Die Universität tritt für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ein und fordert deshalb nachdrücklich Frauen zur Bewerbung auf. Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Bitte senden Sie **vorab** Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsanschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Würdigungsbericht der Schule, Urkunde der Verbeamtung) aus Verfahrensgründen in elektronischer Form (**ein** pdf-Dokument), unter Angabe des **Stellenkennzeichens 46/2022** innerhalb von **vier Wochen** nach Erscheinen der Anzeige im Amtsblatt per Email an buerkel@em.uni-frankfurt.de z. Hd. Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Pädagogik der Elementar- und Primarstufe, Frau Prof. Dr. Galina Putjata.

Bewerbungen sind **zusätzlich** innerhalb von **vier Wochen** nach Erscheinen der Anzeige im Amtsblatt unter Angabe des Stellenkennzeichens (s.o.) auf dem Dienstweg über die Schulleitung und die zuständige Schulaufsichtsbehörde an die Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Pädagogik der Elementar- und Primarstufe, Frau Prof. Dr. Galina Putjata, Fachbereich Erziehungswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Institut für Pädagogik der Elementar- und Primarstufe, Theodor-W.-Adorno-Platz 6, 60623 Frankfurt am Main, zu richten.

Im Rahmen des Bewerbungsfahrens werden entstandene Kosten von der Goethe-Universität nicht erstattet.

Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main ist mit etwa 48.000 Studierenden und rund 5.000 Beschäftigten eine der größten Hochschulen in Deutschland. 1914 von Frankfurter Bürgern gegründet und seit 2008 wieder in der Rechtsform einer Stiftung besitzt die Goethe-Universität ein hohes Maß an Eigenständigkeit, Modernität und fachlicher Vielfalt. Als Volluniversität bietet die Goethe-Universität Frankfurt auf fünf Campus in insgesamt 16 Fachbereichen über 100 Studiengänge an und besitzt gleichzeitig eine herausragende Forschungsstärke.

Am Institut für Didaktik im Fachbereich Mathematik und Informatik im **Bereich Didaktik der Mathematik** der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main ist zum 01.08.2023 die Stelle einer

Lehrkraft für besonderen Aufgaben (E 13 TV-G-U, 50%)

zu besetzen. Die Stelle ist zunächst auf 12 Monate befristet. Bei Verlängerung der Projektmittel ist auch eine Stellenverlängerung möglich. Die Stelle eignet sich besonders für die 50-%igen Abordnung einer Gymnasiallehrkraft.

Kernaufgabe der Stelle ist die Betreuung des Pilotprojektes Praxissemesters im Studiengang gymnasiales Lehramt (Schulpraktikum). Der Umfang der Lehre beträgt 8 SWS.

Gesucht wird eine Mathematikkollegin oder ein Mathematikkollege aus dem Gymnasium. Wünschenswert wäre Erfahrung als Mentor/in oder in der Betreuung von Studierenden oder Lehrkräften im Vorbereitungsdienst.
Die Universität tritt für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ein und fordert deshalb nachdrücklich Frauen zur Bewerbung auf. Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Weitere Auskünfte zur Stelle erteilt Prof. Dr. Matthias Ludwig, ludwig@math.uni-frankfurt.de oder Tel. 069 798 28695.
Bewerbungen richten Sie bitte auf dem Dienstweg bis zum **15.03.2023** an: Institut für Didaktik der Mathematik und Informatik; Sekretariat Sekundarstufen; Robert-Mayer-Straße 6-8; 60325 Frankfurt am Main

Am **Internationalen Studienzentrum (ISZ)** der Goethe-Universität Frankfurt am Main ist **zum 01.08.2023** die Stelle einer

Studienrätin bzw. Studienrat im Hochschuldienst (A 13 HBesG) bzw. Lehrkraft für besondere Aufgaben E13 TV GU (m/w/d)

mit einer Kombination aus mindestens zwei der Fächer Mathematik, Chemie, Physik zu besetzen. Die Stelle ist befristet bis zum 31. Juli 2024 zur Vertretung in einer Elternzeit und eignet sich für eine Abordnung aus dem Schuldienst.

Das ISZ bereitet im Studienkolleg ausländische Studienbewerber auf die Feststellungsprüfung (FSP) vor und nimmt diese Prüfungen ab. Außerdem macht das ISZ propädeutische und studienbegleitende Angebote für Studierende, Graduierte und Postdocs.

Aufgaben:
- Lehrtätigkeit in studienvorbereitenden Kursen des ISZ
- konzeptionelle und organisatorische Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einschlägiger Prüfungen (Feststellungsprüfung)
- Weiterentwicklung und Umsetzung von Curricula und Konzeptionen für die Lehre in studienvorbereitenden und studienpropädeutischen Kursen
- Beratung und Betreuung von ausländischen Studierenden

Voraussetzungen:
- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium mit der Lehrbefähigung und -praxis in mindestens zwei der oben angegebenen Fächer (Sekundarstufe II) und mindestens dreijähriger einschlägiger Berufserfahrung
- Weltoffenheit, überdurchschnittliche Flexibilität, Teamfähigkeit, Belastbarkeit
- Von Vorteil sind fremdsprachendidaktische bzw. pädagogisch-didaktische Praxiserfahrungen im Umgang mit ausländischen Studierenden und internationale Erfahrungen

Wir freuen uns auf die Bewerbung einer engagierten Persönlichkeit, die unser Kollegium ergänzt und in einem spannenden internationalen Umfeld tätig sein möchte. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte **bis zum 15.03.2023** an das

„Internationale Studienzentrum der Johann Wolfgang Goethe-Universität, An den Leiter, Bockenheimer Landstraße 76, 60323 Frankfurt am Main“ bzw. wollert@em.uni-frankfurt.de . Bitte senden Sie uns keine Originalunterlagen zu, da sie nicht zurückgeschickt werden. Fahrt- und Bewerbungskosten können nicht erstattet werden.

Bewerbungsfrist: 05.03.2023

Die 1527 gegründete Philipps-Universität bietet vielfach ausgezeichnete Lehre für rund 22.000 Studierende und stellt sich mit exzellenter Forschung in der Breite der Wissenschaft den wichtigen Themen unserer Zeit.

An der **Philipps-Universität Marburg**, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut für Sportwissenschaft und Motologie, ist zum 01.08.2023 befristet auf 3 Jahre die Abordnungsstelle (50 % der regelmäßigen Arbeitszeit) als

Pädagogische*r Mitarbeiter*in

auf der Grundlage des „Erlasses zur Abordnung von Bediensteten aus dem Geschäftsbereich des Hessischen Kultusministeriums an öffentliche Hochschulen“ zu besetzen. Es kommt auch die Besetzung mit zu 50 Prozent teilzeitbeschäftigten oder teilbeurlaubten Lehrer*innen in Frage. Hierfür ist es erforderlich, dass der Beurlaubungszeitraum dem Beschäftigungszeitraum am Fachbereich entspricht. Die Besetzung der Stelle zum 01.08.2023 steht unter dem Vorbehalt der rechtzeitigen Abordnung durch die Schulbehörde. Die Besoldung/Eingruppierung erfolgt nach Besoldungsgruppe A 13/A 14 HBesG bzw. Entgeltgruppe 13 des Tarifvertrages des Landes Hessen.

Ihre Aufgaben:

- Durchführung von Lehrveranstaltungen im Umfang von 7 SWS
- Lehrveranstaltungen im Rahmen der Begleitveranstaltungen zum PraxisLab im Rahmen der Marburger Praxismodule (MPM)
- Lehrveranstaltungen in den fachpraktischen Ausbildungsbereichen (insbesondere Schwimmen und Leichtathletik)
- Lehrveranstaltungen im fachdidaktischen Studienbereich (nach Bedarf)
- Übernahme von studienorganisatorischen und institutsinternen Verwaltungsaufgaben
- Betreuung von Studierenden in Prüfungs- und Studienangelegenheiten

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Hochschulstudium im gymnasialen Lehramt (Staatsexamen oder vergleichbar) im Fach Sportwissenschaften oder Motologie
- eine mindestens dreijährige gymnasiale Schulpraxis in der Sekundarstufe I und/oder II nach der 2. Staatsprüfung oder mindestens fünfjährige einschlägige Berufspraxis
- eine einschlägige Expertise in den genannten Bereichen der jeweiligen Lehraufgaben
- Kenntnisse in Beratung, Betreuung, Coaching
- kommunikative und teamfähige Persönlichkeiten mit Interesse an der Mitarbeit und Entwicklung des Lehrangebotes des Instituts
- Bereitschaft zur Mitwirkung in Gremien der Hochschule sowie Interesse an der Beteiligung an den fachlichen Diskursen des Instituts
- Bereitschaft, entsprechend zukünftiger Erfordernisse auch andere Aufgaben zu übernehmen

Die Philipps-Universität erwartet während der Vorlesungszeit eine Anwesenheit in der Hochschule an mindestens 2 Arbeitstagen. Es wird daher Wert darauf gelegt, dass der Würdigungsbericht der*des Dienstvorgesetzten auch auf die zeitliche Aufteilung der Tätigkeiten in den beiden Arbeitsbereichen des*der Bewerbers*in für die Teilabordnungen eingeht.

Kontakt für weitere Informationen:
Mirjam Patzschke
+49 6421-28 23958,
mirjam.patzschke@uni-marburg.de

Wir fördern Frauen und fordern sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Als familienfreundliche Hochschule unterstützen wir unsere Beschäftigten bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Eine Reduzierung der Arbeitszeit ist grundsätzlich möglich. Menschen mit Behinderung im Sinne des SGB IX (§ 2, Abs. 2, 3) werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungs- und Vorstellungskosten werden nicht erstattet.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Würdigungsbericht der*des Dienstvorgesetzten senden Sie bitte auf dem Dienstweg bis zum 05.03.2023 unter Angabe der Ausschreibungs-ID fb21-0001-pämi-2023 an den Fachbereich Erziehungswissenschaften, Philipps-Universität Marburg, Institut für Sportwissenschaft und Motologie, Frau Mirjam Patzschke, Barfüßerstr. 1, 35032 Marburg. Bitte übermitteln Sie Ihre Bewerbungsunterlagen vorab elektronisch als eine PDF-Datei an mirjam.patzschke@uni-marburg.de.

NICHTAMTLICHER TEIL

BEKANNTMACHUNGEN UND MITTEILUNGEN DES HESS. KULTUSMINISTERIUMS

Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung (BSO) Hessen Zertifizierungsverfahren 2023/2024

Ihre Schule leistet bereits eine sehr gute Arbeit im Bereich der Beruflichen Orientierung? Dann können Sie Ihre Schule mit dem Gütesiegel BSO Hessen zertifizieren lassen.

Das Gütesiegel BSO Hessen zertifiziert Schulen für drei bzw. fünf Jahre mit einer vorbildlichen Förderung der Beruflichen Orientierung im Rahmen der OloV-Standards und der Verordnung für Berufliche Orientierung in Schulen (VOBO) vom 17.Juli 2018 (ABl. S. 685). Es ist eingebunden in das bundesweite Netzwerk Berufswahl-SIEGEL.

Im Schuljahr 2023/2024 haben die allgemeinbildenden Schulen mit den Sekundarstufen I und II einschließlich der beruflichen Gymnasien die Möglichkeit, sich als Schule mit vorbildlicher Beruflicher Orientierung zertifizieren oder auch rezertifizieren zu lassen.

Ihre Vorteile als Schule mit dem Gütesiegel BSO Hessen:

- Beitrag zur Profilbildung, Imagegewinn und positive Außenwirkung
- Reflektion und Analyse eigener Stärken und Strukturen in der Umsetzung der BO
- Instrument der Qualitätssicherung und -steigerung bezüglich der Umsetzung der VOBO und OloV-Standards
- Externes Feedback durch ein Audit an Ihrer Schule
- Exklusiver Zugang zu zahlreichen Fortbildungen im bundesweiten Netzwerk Berufswahl-SIEGEL

Als Schule haben Sie unter **https://www.guetesiegel-bo-hessen.de/** jederzeit die Möglichkeit, ein Schullogin zu beantragen. Dies ermöglicht Ihnen einen Zugang zu hilfreichen Dokumenten, die die allgemeine BO-Arbeit Ihrer Schule unterstützen. Außerdem erhalten Sie Zugriff auf Informationsvideos, welche die Voraussetzungen und den Bewerbungsablauf bzgl. einer Erstzertifizierung oder Rezertifizierung erläutern.

Bitte beachten Sie: Ein Login ist keine automatische Anmeldung zum Zertifizierungsverfahren, aber Voraussetzung für die Anmeldung und den weiteren Bewerbungsprozess.

Für das Zertifizierungsverfahren gelten folgende Fristen:

- für die **verbindliche Anmeldung**: **15.03.2023 bis 30.06.2023**
- für die Abgabe der **Bewerbungsunterlagen: 31.10.2023**

Sind Sie schon zertifiziert?
Bitte versäumen Sie nicht die **Anmeldung für eine Rezertifizierung:**

Erstzertifizierung in 2020/2021	→	**Erste Rezertifizierung 2023/2024**
Erste Rezertifizierung in 2020/2021	→	**Zweite Rezertifizierung 2023/2024**
Zweite Rezertifizierung in 2018/2019	→	**Dritte Rezertifizierung 2023/2024**

Die Ausschreibungsmodalitäten finden Sie auf der Homepage des Gütesiegels:

https://www.olov-hessen.de/guetesiegel

Die Bewerbung erfolgt über die Gütesiegel-Datenbank:

https://www.guetesiegel-bo-hessen.de/

Informationsveranstaltungen ab März 2023:

Melden Sie sich gerne für eine Informationsveranstaltung in Ihrer Region rund um die Bewerbung und die Voraussetzungen für das Gütesiegel BSO Hessen an. Diese werden je nach aktueller Situation entweder Online oder in Präsenz stattfinden. Alle angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden rechtzeitig über das Format informiert.

Ab März 2023 finden die Informationsveranstaltungen, jeweils von 14-17 Uhr, für alle interessierten Schulen statt.
Über:
https://www.guetesiegel-bo-hessen.de/events/registration/17 können Schulen sich für eine Veranstaltung anmelden.

Termine:

01.03.2023	Online I (alle Regionen)
06.03.2023	Schulzentrum an der Warte, in Waldeck (NH)
14.03.2023	Theo-Koch-Schule, in Grünberg (MH)
23.03.2023	IGS Lindenfeld, in Offenbach (OH/FD/RMT/WRT)
27.03.2023	Georg-August-Zinn-Schule, in Reichelsheim (SH)
24.04.2023	Online II (alle Regionen)

Anmeldeschluss für die Informationsveranstaltungen in Präsenz ist der 26.02.2023, für die Online-Veranstaltungen ist die Anmeldefrist der Tag vor der Veranstaltung.

Die Termine finden Sie auch auf der OloV-Homepage und in der Datenbank.

Tag der Schulverpflegung

Begleitinformation, Projektwoche und Wettbewerb

Die Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen der Hessischen Lehrkräfteakademie veranstaltet in Kooperation mit der Landeskoordination Hessische Umweltschulen und der Serviceagentur Ganztag Hessen den **Tag der Schulverpflegung 2022.**

Das Motto zum Tag der Schulverpflegung in Hessen lautet:
„Vegetarische Gerichte aus aller Welt – interkulturelle Schulverpflegung als Chance“

Begleitinformation zum Hessischen Tag der Schulverpflegung:
Im Anschluss an die Auftaktveranstaltung am 22.09.2022 wurde eine Begleitinformation zum Tag der Schulverpflegung 2022 erstellt. Diese enthält:

- die Handouts der Auftaktveranstaltung inklusive weiterführende Informationen sowie das Graphic Recording der Veranstaltung,
- Fachinformationen und Praxistipps zum Thema Hülsenfrüchte und deren Zubereitung,
- interkulturelle, vegetarische Rezepte,
- Materialien, Informationen, Unterrichtseinheiten und Konzepte zum Thema vegetarische Ernährung, Interkulturalität und Religion sowie Hülsenfrüchte und
- Informationen zu den Institutionen Hessische Umweltschulen, Serviceagentur Ganztag Hessen und Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen.

Sie finden die *Begleitinformation* auf unserer ⟶ Website unter:
https://lehrkraefteakademie.hessen.de/sites/lehrkraefteakademie.hessen.de/files/2022-11/begleitinformation_zum_hessischen_tdsv_2022.pdf

Projektwoche und Wettbewerb – Teilnahme bis 21.07.23 möglich!
Alle hessischen Schulen sind dazu aufgerufen, sich an einer Projektwoche zum Tag der Schulverpflegung 2022 mit dem Motto „**Vegetarische Gerichte aus aller Welt – interkulturelle Schulverpflegung als Chance**!“ zu beteiligen. Sie als Schulgemeinde, Speisenanbietende oder Schulträger können dafür flexibel im Schuljahr 2022/23 kleine Projekte, vielfältige und spannende Aktionen sowie Unterrichtseinheiten durchführen, um die Schülerinnen und Schüler für eine nachhaltige, gesundheitsförderliche sowie pflanzenbetonte Ernährung und die Interkulturalität im Kontext zu sensibilisieren. Im Idealfall soll begleitend eine vegetarische Woche am Schulkiosk und/oder der Mensa umgesetzt werden. Hierzu finden Sie auf unserer Website als unterstützende Materialen neben der Begleitinformation ein Teilnahmeformular zum Wettbewerb der Projektwoche und die Informationsschreiben zum Tag der Schulverpflegung 2022 für Schulen, Caterer und Eltern.

Für die Gewinnerinnen und Gewinner von Grundschulen, weiterführenden Schulen sowie beruflichen Schulen haben wir für Sie **attraktive Preise** zusammengestellt. Nach Ablauf der Teilnahmefrist und Sichtung der Einsendungen und Aktionen der teilnehmenden Schulen informieren wir die Gewinnerinnen und Gewinner. Im Nachgang des Wettbewerbs nehmen wir Ihre Schule mit den umgesetzten Aktionen nach Zustimmung in unsere Rubrik *Beispiele gelingender Praxis* auf.

Sie finden *alle Unterlagen zur Teilnahme am Wettbewerb und der Projektwoche* auf unserer Website unter:
⟶ https://lehrkraefteakademie.hessen.de/schulverpflegung-und-ernaehrungsbildung/veranstaltungen-und-aktionen/tag-der-schulverpflegung

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Bei Fragen melden Sie sich gerne unter:
vernetzungsstelle.schulverpflegung.la@kultus.hessen.de

Ihre Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen

Jetzt bewerben! Grundschule Hessen – Theater für ALLE!

Für bis zu sechs neue Grundschulen besteht die Möglichkeit zu Aufnahme in das erfolgreiche Programm. Jetzt bewerben! Ziel des Programms ist es, Grundschulen dazu zu motivieren und zu befähigen, **Theater als integrative Methode in allen Fächern und schulischen Bereichen** einsetzen zu können. Ob das kleine 1x1 rhythmisch erarbeitet, der Wasserkreislauf erspielt oder ein Text chorisch umgesetzt wird – solche ganzheitlichen Zugänge kommen allen Kindern zugute. Ganz besonders können sprachliche Barrieren überwunden werden. Nicht selten münden solche Herangehensweisen auch in kleine Theaterstücke, bei denen die Kinder spezifisch-ästhetische Elemente kennenlernen können. Zudem soll jede Schülerin / jeder Schüler die Gelegenheit bekommen, Theater als Spiel- und Kunstform über professionelles Theater zu entdecken.

Gerade im Grundschulalter eröffnen spielerische Herangehensweisen, die den ganzen Körper, Mimik, Gestik, Stimme und den Raum einbeziehen, Kindern die Möglichkeit, sich schulische Lerninhalte leichter und mit mehr Freude zu erschließen. Dabei wird den Bedürfnissen der Kinder nach Bewegung, nach Eigenaktivität und -verantwortung, nach sozialer Interaktion – auch ohne Sprache – und einem ganzheitlichen Lernen mit allen Sinnen in vielfältiger Weise entsprochen:

- Theater in der Grundschule erschließt den Zugang zu einer **Kunstform**, die darstellerische, bildnerische und musikalische Komponenten vereint. Die Schülerinnen und Schüler erwerben in der Auseinandersetzung mit den theatralen Zeichen, Methoden und Gestaltungsformen neue Ausdrucksmittel, die sie auf besondere Weise befähigen, mit sich selbst, mit anderen und mit der Welt in Verbindung zu treten. Im produktiven Prozess von spielerischer Improvisation und Präsentation erleben sie sich selbst als **Kulturschaffende**, die mit Hilfe ästhetischer Mittel Zeichen setzen und Einfluss nehmen können.
- Theater ist **inklusiv**, denn jede Schülerin und jeder Schüler kann, unabhängig von Herkunft, von Deutschkenntnissen und individuellen Begabungen und Kompetenzen aktiv teilhaben und sich einbringen.
- Theater ermöglicht **individuelle Förderung**, denn es eröffnet unterschiedliche Zugangsweisen zu Lerninhalten und bietet im Spektrum seiner Arbeitsfelder beste Voraussetzungen für binnendifferenzierten Unterricht.
- Theater **fördert die Persönlichkeitsbildung**, denn die Schülerinnen und Schüler können sich in verschiedenen Rollen und in ihrer gesamten Körperlichkeit erproben und werden sich hierdurch „ihrer selbst bewusst“.
- Theater **unterstützt den Spracherwerb**, denn Sprache kann hier spielerisch in unterschiedlichsten Situationen erprobt und eingeübt werden, begleitet von allen Formen des körperlichen Ausdrucks.
- Theater **fördert Integration**, denn das gemeinsame Spiel schafft umfassende Möglichkeiten des **sozialen Miteinanders** und stärkt die Klassengemeinschaft.
- Theater spielen **bringt Freude** und **macht Mut**, auch das Scheitern in Kauf zu nehmen. Es hilft, neue kreative Lösungsansätze zu finden und erweitert das Verständnis für die Verschiedenheit der Perspektiven. Ausdauer

und Durchhaltevermögen werden mit Blick auf das gemeinsame Ziel gefördert.
- Theater vermittelt im spielerischen Miteinander **Grundwerte unserer Gesellschaft**, wie Freiheit, Demokratie und Gleichberechtigung sowie die Übernahme von Verantwortung für sich und andere.

Über einen Zeitraum von zunächst zwei Schuljahren erhalten bis zu sechs neue Grundschulen aller Regionen Hessens **Unterstützung durch ihren „Theatercoach“**. Dies geschieht in Form von **Schulentwicklungsberatung, Fortbildungen für das gesamte Kollegium, individuelles Mentoring und Unterrichtsentwicklung mit gemeinsam geplantem Unterricht und Projekten**. Es wird zudem für alle teilnehmenden Schulen und deren Kollegien die Möglichkeit zur Vernetzung, zu gegenseitigem Austausch und Hospitationen geben.

Voraussetzung zur Teilnahme:
- Die Schule verfügt über mindestens eine ausgebildete Theaterlehrkraft und / oder ist bereit, eine Kollegin / einen Kollegen bei der Teilnahme am Weiterbildungskurs Darstellendes Spiel des Hessischen Kultusministeriums oder zur Grundlagenqualifizierung des Landesverbandes Schultheater in Hessen (LSH) zu unterstützen. (https://www.schultheater-in-hessen.de/weiterbildungskurs-fortbildung-ds/)
- Die Schule ist offen für Kooperationen mit externen Theatern, z.B. im Rahmen von TUSCH (https://www.tusch-frankfurt.de/home.html) oder FLUX (https://kultur.bildung.hessen.de/theater/kooperationsprojekte/flux/index.html)
- Die teilnehmenden Schulen sollten bereit sein, in der Folge auch als Referenzschulen für die Region zu Rate gezogen zu werden und möglicherweise für eine wissenschaftliche Evaluation zur Verfügung stehen.
- Die Schule benennt eine feste Kontaktperson für die Koordination und stellt ihr hierfür eine entsprechende Entlastung bereit.
- Das Kollegium verpflichtet sich zu einer regelmäßigen Teilnahme an Fortbildungen.
- Es besteht die Bereitschaft aller Kollegen und Kolleginnen, theatrale Methoden kennenzulernen.
- Für die Besuche des Coachs wird ein Raum zum Theaterspielen zur Verfügung gestellt.

Bei Fragen wenden Sie sich an die Programmleitung Nina Hahn: nina.hahn@kultus.hessen.de
Bewerbung: Bitte bewerben Sie sich online fristgerecht **bis zum 28.04.2023**. Das **Bewerbungsformular** finden Sie auf dem KulturPortal des Hessischen Bildungsservers: https://kultur.bildung.hessen.de/theater/infoservice/ausschreibungen/tfa-2023.html

Das Formular muss zudem ausgedruckt und von der Schulleitung unterschrieben gesendet werden an:

Hessisches Kultusministerium
Referat I.7 Kulturelle Bildung
Herrn Referatsleiter Marcus Kauer
Luisenplatz 10
65185 Wiesbaden

Girls’Day und Boys’Day am 27. April 2023

Die folgende Information enthält die landesweit getroffenen Regelungen zum diesjährigen Girls’Day und Boys’Day am 27. April.
Sowohl der Girls’Day als auch der Boys’Day können wie in den vergangenen Jahren als Präsenzangebot oder als digitales Angebot stattfinden.

Die Berufswahl von Mädchen und Jungen wird noch oft von traditionellen Rollenbildern beeinflusst. Jungen orientieren sich z.B. häufig in Richtung Technik und Handwerk, Mädchen in Richtung Soziales oder Dienstleistung. Die Vorstellungen darüber, was „typisch“ für Männer und Frauen ist, sind abhängig vom zeitlichen und kulturellen Kontext.
Bei den Mädchen- und Jungen-Zukunftstagen geht es um die in der Regel getrennte Durchführung von Berufserkundungen für Schülerinnen und Schüler der 5. bis 10. Jahrgangsstufen jenseits traditioneller Rollenbilder. Das zentrale Ziel des Aktionstages ist es, neue Erfahrungsräume zu schaffen, bei denen vor allem die Interessen und Talente junger Menschen ihre Berufsentscheidung bestimmen – nicht ihr Geschlecht. Diese Erfahrungen weiten ihren Blick und ihr Berufswahlspektrum.

Girls'Day und Boys'Day werden in Hessen vom Hessischen Sozialministerium und dem Hessischen Kultusministerium unterstützt und gefördert. Die bundesweite Koordination übernimmt das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

Am Girls'Day öffnen technische Betriebe, Unternehmen und Abteilungen, sowie Hochschulen, Forschungszentren und ähnliche Einrichtungen ihre Türen, um Mädchen als zukünftiges Fachkräftepotenzial zu erkennen und anzusprechen. In Workshops und bei Aktionen können sich die Mädchen über verschiedene Ausbildungsberufe und Studiengänge vor Ort informieren. Darüber hinaus besteht für Mädchen die Möglichkeit, Frauen in Führungspositionen, in der Selbstständigkeit und in der Politik kennen zu lernen, Bereiche, in denen ihre Präsenz weiterhin relativ gering ist. Weitere Informationen und Materialien findet man auf der **Internetseite: www.girls-day.de** .

Beim Boys'Day geht es in den Angeboten vor allem darum, Berufe kennen zu lernen, in denen bislang Frauen dominieren – also beispielsweise in den Bereichen Bildung, Erziehung und Pflege – aber auch in weiteren Bereichen des Gesundheitswesens und im Dienstleistungssektor. Neben der Berufsorientierung werden Workshops und Projekte zu den Themen „soziale Kompetenzen" und „Reflexion von Männlichkeitsvorstellungen" angeboten. Der bundesweite Boys'Day wird als Aktionstag für Jungen im Rahmen des Projektes „Neue Wege für Jungs" durchgeführt. Weitere Informationen und Materialien findet man auf der **Internetseite: www.boys-day.de .**

Die Unterstützung seitens der Schule ist sehr wichtig. Der Girls'Day und Boys'Day sind ein wesentlicher Beitrag zur Berufsorientierung. Wünschenswert ist eine thematische Vor- bzw. Nachbereitung der Zukunftstage im Unterricht. Um Mädchen und Jungen die Teilnahme zu ermöglichen, ist der **27. April 2023** von Klassenarbeiten und besonderen schulischen Veranstaltungen, wie z.B. Sportfesten, Wandertagen etc. freizuhalten.

Für die teilnehmenden Mädchen und Jungen wird dieser Tag als schulische Veranstaltung im Sinne von Betriebserkundungen eingeordnet, aus versicherungstechnischen Gründen muss ein formloser Antrag an die Schulleitung eingereicht werden. Nach dem Zukunftstag muss die Teilnahmebestätigung in der Schule abgegeben werden. Die Formulare können im Internet unter
https://www.girls-day.de/bundeslaender-vertretungen/regelungen-der-bundeslaender/hessen
sowie unter
https://www.boys-day.de/bundeslaender-vertretungen/regelungen-der-bundeslaender2/hessen
und dem Stichwort „Freistellungsregelung" heruntergeladen werden. Es ist darauf zu achten, **dass Jungen nur – wie oben beschrieben – in frauentypische Berufsfelder hineinschnuppern sollen und Mädchen in Bereiche, die bislang männerdominiert sind**. Wenn die obengenannten Kriterien erfüllt sind, ist einem Freistellungsantrag stattzugeben, eine Beschränkung auf einzelne Jahrgangsstufen ist nicht zulässig.

Ansprechpartnerin im Hessischen Kultusministerium:
Andrea Koschig; Telefon: 0611-3682512,
Mail: Andrea.Koschig@kultus.hessen.de

MITEINANDER – mit Werten Kindern Orientierung schenken

Die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke[1] rufen Deutschlands Grundschulen und Kindertageseinrichtungen zur Teilnahme an der Aktion MITEINANDER auf. Insbesondere in einer Zeit der Unsicherheit und Orientierungslosigkeit ist es wichtig, bei Grundschülerinnen und Grundschülern grundlegende Werte wie Hilfsbereitschaft, Respekt, Vertrauen, Toleranz, Freundschaft und Mut zu fördern. Soziales Verhalten ist essentiell, um den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen und die Kinder stärkend zu begleiten. Mit methodischen Materialien, Liedern und Aktionsideen unterstützt MITEINANDER die Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher sowie Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen bei der Umsetzung geeigneter Unterrichtsbausteine oder anschaulicher Projekte zur Wertebildung. Die Kinder erfahren dabei ein gutes Miteinander in ihrem persönlichen Lernumfeld. Indem sie selbst dazu beitragen, werden Werte lebendig und wirken nach.

Zur praktischen Umsetzung erhalten teilnehmende Schulen oder Einrichtungen eine kostenfreie Aktionsmappe mit umfangreichen Unterrichts- und Informationsmaterialien.

MITEINANDER ist wichtig für uns alle. Machen Sie mit.

Mehr Informationen, Projektbeispiele, Kurzfilm zur Aktion und Anmeldung über www.albert-schweitzer-miteinander.de oder per Mail über miteinander@albert-schweitzer.de

[1]**Die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke** bieten als moderner sozialer Dienstleister kleinen und großen Menschen individuelle Hilfen. Das Herzstück bilden die Kinderdörfer und weitere Angebote der Familien-, Kinder- und Jugendhilfe. Die Schulaktion MITEINANDER ruft seit 2014/2015 Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen und Schülerinnen und Schüler auf, sich mit Werten in der heutigen Zeit auseinanderzusetzen.

Kontakt:
Aktionsbüro Änne Jacobs, Balanstr. 97 / Rückgebäude, 81539 München
Tel. 089-2189 653-75, Fax: 089-2189 653-89,
E-Mail: miteinander@albert-schweitzer.de

Bildnachweis:
Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke – MITEINANDER-Aktion

DER XXIII. LANDESELTERNBEIRAT VON HESSEN		
Vorsitzender:	Volkmar Heitmann	
Stellvertretender Vorsitzender:	Thorsten Sprenger	
Stellvertretender Vorsitzender:	Ingo Radermacher	
GRUNDSCHULE		
Markus Dörr	Haarhäuser Straße 4 35287 Amöneburg-Erfurtshausen Telefon: 06429 2519933 Mobil: 0173 3438704 Fax: 03212 1423623	Markus.Doerr@leb-hessen.de
Thorsten Sprenger	Zu den Birken 10 35796 Weinbach Telefon: 06471 492412 Mobil: 0159 01733065	Thorsten.Sprenger@leb-hessen.de
Nadine Diebel	n.a.	Nadine.Diebel@leb-hessen.de
HAUPTSCHULE		
Joachim Reifenberg	n.a.	Joachim.Reifenberg@leb-hessen.de
N. N.		
FÖRDERSCHULE		
Giorgetta Ötünc	Mobil: 01578 5016467	Giorgetta.Oetuenc@leb-hessen.de
Eleonora Staab	n.a.	Eleonora.Staab@leb-hessen.de
REALSCHULE		
Lidia Giaquinta	60529 Frankfurt am Main Mobil: 0172 6725459	Lidia.Giaquinta@leb-hessen.de
Simone Michel	n.a.	Simone.Michel@leb-hessen.de
GYMNASIUM		
Sissy Arpke	Kassel Mobil: 0176 47019507	Sissy.Arpke@leb-hessen.de
Dr. Wolfgang Stock	Körnerstraße 3 61191 Rosbach Telefon: 06007 930324 Mobil: 0176 97744726 Fax: 06007 930308	Dr. Wolfgang.Stock@leb-hessen.de
SCHULFORMBEZOGENE (KOOPERATIVE) GESAMTSCHULE		
Volkmar Heitmann	Gebrüder-Lang-Straße 39H 61169 Friedberg Telefon: 06031 770438 Telefax: 0603 770972 Mobil: 0177 7704380	Volkmar.Heitmann@leb-hessen.de
Ingo Radermacher	Ringstraße 51 64404 Bickenbach Telefon: 06257 9996866 Telefax: 06257 99996867 Mobil: 0160 5916615	Ingo.Radermacher@leb-hessen.de

SCHULFORMÜBERGREIFENDE (INTEGRIERTE) GESAMTSCHULE		
Michael Chadim	35305 Grünberg Am Färbgraben 15 Fax: 06401 4049006 Mobil: 0151 560516 25	Michael.Chadim@leb-hessen.de
Prof. Dr. Andreas Unkelbach	Pfauenaugenweg 4 63457 Hanau Telefon: 06181 3048224 Mobil: 0176 10016348	Andreas.Unkelbach@leb-hessen.de
BERUFLICHE SCHULEN		
Michael Oliv	Am Hopfengarten 23 34292 Ahnatal Telefon: 05609 6123 Mobil: 0172 2327611	Michael.Oliv@leb-hessen.de
Sven Hild	Schillerstraße 98 63263 Neu-Isenburg Telefon: 06102 7488035 Telefax: 06102 7488036	Sven.Hild@leb-hessen.de
MITTELSTUFENSCHULE		
Gudrun Gebhardt	Mobil: 01525 4017583	Gudrun.Gebhardt@leb-hessen.de
ERSATZSCHULEN		
Anne Zulauf	n.a.	Anne.Zulauf@leb-hessen.de
	Geschäftsstelle: Abraham-Lincoln-Straße 38-42 65189 Wiesbaden Telefon: 0611 4457521-0 Telefax: 0611 4457521-10 geschaeftsstelle@leb.hessen.de www.leb-hessen.de	

SCHÜLERWETTBEWERBE

Start der deutschen Linguistik-Olympiade (DOL) im Februar 2023

Der **Förderverein deutsche Linguistik-Olympiade e.V.** organisiert in Kooperation mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und dem Leibniz-Zentrum Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS) die **Deutsche Linguistik-Olympiade (DOL)** sowie die Teilnahme des deutschen Nationalteams an der Internationalen Linguistik-Olympiade (IOL). Die Linguistik-Olympiade ist ein Wettbewerb, bei dem Schülerinnen und Schüler knifflige Aufgaben zum Entziffern von unbekannten Schriften und exotischen Sprachen lösen. Die Aufgaben erfordern keine fachspezifischen Vorkenntnisse. Von Vorteil sind Freude am Erkennen von Mustern, Spaß an nicht-dezimalen Zahlensystemen und Interesse an Fremdsprachen.
Bitte machen Sie interessierte Schülerinnen und Schüler auf den Wettbewerb aufmerksam und ermuntern Sie diese, sich zu beteiligen. Am nationalen Wettbewerb können alle Schülerinnen und Schüler an Schulen in Deutschland teilnehmen, die mindestens 14 Jahre alt sind. Bei Teilnahme an der internationalen Linguistik-Olympiade (IOL) müssen sie jünger als 20 Jahre am ersten Tag der IOL und noch nicht zum Studium eingeschrieben sein.

Die deutsche Linguistik-Olympiade (DOL) erfolgt in drei Runden:

1) Die erste Runde findet **online vom 1. bis 28. Februar 2023** statt. Die Zugangsdaten für das Onlineformular werden auf der DOL-Website https://linguistikolympiade.de/auswahlwettbewerb/ veröffentlicht.
   Wer nichts verpassen will, kann sich hier zum Newsletter anmelden: https://mail2.greensta.de/cgi-bin/mailman/listinfo/dol
2) Die besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ersten Runde qualifizieren sich für die nächste Runde, deren Aufgaben umfangreicher und anspruchsvoller sind. Die zweite Runde findet ebenfalls **online im März 2023** statt.
3) Die besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden zum gemeinsamen Training und zur Abschlussrunde eingeladen. Die letzte Runde findet voraussichtlich **im Mai 2023 in Berlin** statt.
   Die vier erfolgreichsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer reisen als Team zur internationalen Linguistik-Olympiade (IOL), die vom **21. bis 29. Juli 2023 in Bansko (Bulgarien)** stattfinden wird.
   Weitere Informationen zur Olympiade sind auf der DOL-Website https://linguistikolympiade.de/ nachzulesen.

Bei Nachfragen kontaktieren Sie uns bitte unter folgender E-Mail-Adresse:
⟶ info@linguistikolympiade.de

Traité de l´ÉLysée De La Jeunesse Wettbewerb

Der Élysée-Vertrag und das DFJW feiern in diesem Jahr ihren 60. Geburtstag. Aus diesem Anlass führen wir gemeinsam mit der französischen Botschaft Berlin und unserem Partnerverband Réseau Abibac einen Wettbewerb durch.

Es winken attraktive Preise!
60 Schülerinnen und Schüler aus Deutschland und Frankreich und ihre Lehrkräfte erhalten als Gewinn eine Reise zur offiziellen deutsch-französischen Jubiläumswoche Anfang Juli in Berlin. Für die Gewinnergruppen werden alle Reisekosten übernommen.

Wer macht mit?
Schülerinnen und Schüler aus dem Abibac-Zweig/bilingualen Bildungsgang

Worum geht's?
Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 10 bis 13 entwickeln zu den Kapiteln des Aachener Vertrags eigene Zukunfts-Ideen für deutsch-französische Aktivitäten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und stellen diese in einem digitalen Produkt dar (Video, interaktives Bild, BD, Podcast, Werbung, Gedicht...).

Januar 2023: Start + Anmeldung
bis 15.03.2023: Projekteinreichung
03.07-07.07.2023: Berlin!

Anmeldung und weitere Informationen:
https://libingua.de/

„Ohne Punkt und Komma – Der Schreibwettbewerb für 12- bis 15-Jährige“ findet auch 2023 wieder statt! Einsendeschluss nach den Osterferien.

Der hessenweite Schreibwettbewerb „Ohne Punkt und Komma“ hat sich mittlerweile fest etabliert – über 500 Einsendungen werden jährlich verzeichnet. Auch 2023 findet „OPUK“ wieder statt. Teilnehmen können alle Schülerinnen und Schüler, die zwischen 12 und 15 Jahre alt sind und in Hessen leben oder eine hessische Schule besuchen.

Neben einzeln teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sind ebenfalls ganze Klassen herzlich eingeladen, sich am Wettbewerb zu beteiligen. Für den besten eingereichten Klassensatz (mindestens 15 individuelle Texte) wird ein Schreibworkshop als Sonderpreis ausgelobt.

Für alle Lehrkräfte des Faches Deutsch kann eine kurze Unterrichtseinheit zum kreativen Schreiben eine willkommene Abwechslung im Schulalltag sein. „Ohne Punkt und Komma“ bietet Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern dabei auch größtmögliche Freiheiten: Es gibt keine thematischen Vorgaben. Zudem öffnen die Bewertungskriterien der Jurymitglieder den Wettbewerb auch für Schülerinnen und Schüler, die sich im Deutschunterricht sonst vielleicht schwertun: Eine perfekte Rechtschreibung ist etwas, über das wir uns freuen, aber viel wichtiger ist der kreative Umgang mit Sprache und Themen. Wenn eine Geschichte uns bewegt, weil sie gut gebaut ist, wenn eine Idee uns begeistert, weil sie eine neue Perspektive auf die Figuren oder den behandelten Gegenstand bietet, dürfen auch ein paar Fehler im Text sein.

Texte können ab dem 15. März 2023 eingereicht werden, Einsendeschluss für die Geschichten oder Gedichte (bitte keine Essays!) ist der 30. April 2023.

Weitere Informationen zu den Einreichungskriterien finden Sie unter www.ohnepunktundkomma.net.

Kontakt:
Helene Sindl
Hessisches Literaturforum im Mousonturm e.V.
Tel.: 069 - 24 44 99 40
E-Mail: helene.sindl@hlfm.de

VERANSTALTUNGEN UND HINWEISE

„Verbindungsstark – Gemeinsam Schule gestalten“ – Ein besonderes Fortbildungsangebot der Heraeus Bildungsstiftung für Schulleitungen und Kollegien

Ein vom Land finanziertes Fortbildungsangebot im Rahmen von „Löwenstark – der BildungsKICK“ für das Schuljahr 2022/23 bestehend aus drei eigenständigen Bausteinen für hessische Schulleitungen und Lehrkräfte, bei dem es um gelingende Kommunikation, Empathie und Beziehung an Schule geht.

Der erste Baustein, ist der sogenannte „Akademietag“ für Schulleiterinnen und Schulleiter. Er bietet teilnehmerorientierte Angebote zu den Themenschwerpunkten „Positive Leadership“, „Teamarbeit“, „agile Methoden“ und „Wandel gestalten“, um die damit verbundenen Konzepte und Tools im Schulalltag einzusetzen. Coaching-Angebote geben vor Ort die Möglichkeit, den Transfer zum schulischen Führungsalltag zu vertiefen.

Der zweite Baustein beinhaltet eine „digitale Lernreise“ mit Impulsen und Materialien für Lehrerinnen und Lehrer zur Beziehungsgestaltung in der Schule. Ab Oktober 2022 können die angemeldeten Schulleiterinnen und Schulleiter einen Zugang rund um das Thema „Beziehungsgestaltung in der Schule“ erhalten.

Der dritte Baustein besteht aus einem „Fokustag“ mit dem Kollegium. Dieser Baustein eröffnet die Möglichkeit einen auf die Bedürfnisse und Bedarfe der Schule ausgerichteten Thementag zu gestalten. Zur Auswahl stehen vier Themen: „Vom Lehren zum Begleiten und Coachen“, „Ressourcen entdecken und stärken“, „Den psychologischen Blick schärfen“, „Selbstverantwortlich – persönlich – organisiert“. Die Durchführung des Fokustages findet in Absprache mit den Schulleitungen an der jeweiligen Schule statt.

Bei weiteren Fragen richten sich interessierte Schulen an:
Giannina Forlani: Telefonnummer: 0171 225 27 18, E-Mail: giannina.forlani@heraeus-bildungsstiftung.de
oder Theresia Wilms, Telefonnummer: 0170 337 40 24, E-Mail: theresia.wilms@heraeus-bildungsstiftung.de

Jetzt gibt es was für die Ohren! – Die Podcasts der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung

Ob Geschichtsreisen, Ratgeber zur Bundestags- und Landtagswahl oder „nah am Menschen“ – die Podcasts der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung richten den Blick auf unterschiedliche Aspekte unseres Zusammenlebens, den politischen Austausch und historische Ereignisse. Gemeinsam mit Experten, Professoren, Zeitzeugen sowie Journalisten erläutern und beleuchten sie gesellschaftliche Themen, demokratische Prozesse und erklären Zusammenhänge.
Die Rubrik „**Fast vergessen**“ nimmt die Hörerinnen und Hörer mit auf eine Reise zu historischen Ereignissen, die oft ein wenig in den Hintergrund getreten sind. Im Fokus steht dabei nicht nur der Rückblick in die Vergangenheit, sondern auch die Auswirkungen auf die heutige Situation. Denn gerade durch die Erinnerung an dunkle Kapitel der Menschheitsgeschichte lassen sich aktuelle Konflikte besser verstehen. Selbst wenn sich die Geschichte nicht ändern lässt, kann man zumindest aus ihr lernen.

„Fast vergessen“ erinnert an:

- Den Konflikt in Mali
  Seit den Rebellenaufständen der Tuareg in Nordmali im Jahr 2012, weitet sich die Krise fortlaufend auf weitere Landesteile und Konfliktparteien aus. Aufklärung über die Komplexität des Krieges liefert daher in dieser Folge Christian Klatt, Landesvertreter der FES in Mali. Er erklärt den Einfluss des Arabischen Frühlings auf den Krisenbeginn und weshalb trotz des Friedensabkommens von 2015 keine Stabilisierung der Region in Sicht ist. Christian Klatt betont zudem die Bedeutung eines stärkeren öffentlichen Diskurses, damit #Malinichtvergessen wird. Außerdem

diskutieren wir die Rolle Frankreichs in diesem Konflikt, sowie die deutsche Beteiligung der Bundeswehr.

- Den Völkermord in Ruanda 1994
  Innerhalb von 100 Tagen ereignete sich einer der blutigsten Völkermorde Afrikas. Zwischen April und Juli 1994 töteten radikale Angehörige der Gruppe der Hutu mehr als 800.000 Tutsi und mindestens 100.000 moderate Hutu während des Bürgerkriegs in Ruanda. Über die Hintergründe dieses schrecklichen Verbrechens, dessen juristische Aufarbeitung und die Reaktion der internationalen Staatengemeinschaft, sprechen wir in dieser Folge mit dem Völkerrechtler und Sprachwissenschaftler Gerd Hankel. Er erklärt außerdem wie Hutu und Tutsi heutzutage in Ruanda zusammenleben und warum er an die Zukunft für Ruanda glaubt.

- Den Hitler-Stalin-Pakt
  Trotz erbitterter Gegnerschaft schlossen Hitler und Stalin noch am Vorabend des Zweiten Weltkriegs einen Pakt, der für die Völker, die er zum Gegenstand ihrer rigorosen Machtpolitik machte, traumatische und historische Folgen hat – bis heute. Vieles über diese mörderische Allianz ist den Historikern bekannt, aber kaum mehr im öffentlichen Bewusstsein. Fast vergessen sind über die bloßen Fakten das Leid, das in der Folge dieses Zweckbündnisses die Bevölkerung in den jeweiligen von beiden Mächten besetzten Gebieten zu ertragen hatte. Welche weltgeschichtlichen Folgen der Pakt hatte und wie weit sie bis heute reichen, ist Thema dieses Podcast mit der Osteuropahistorikerin Claudia Weber.

- Herero-Aufstand – Die Schlacht am Waterberg 1904
  Die große Mehrheit der Historikerinnen und Historiker ist sich einig: Es war der erste Völkermord des 20. Jahrhunderts. 1904 lehnte sich das bis dahin massiv unterdrückte Volk der Herero und Nama in Deutsch-Südwestafrika, dem heutigen Namibia, gegen die deutsche Kolonialherrschaft auf. Doch der Aufstand wurde kurz darauf von den deutschen Schutztruppen blutig niedergeschlagen und artete in eine Art Vernichtungskrieg aus. Um die 80 Prozent der Herero und 20 Prozent der Nama kamen ums Leben. In der Folge erklärt der Historiker und Afrikawissenschaftler Andreas Eckert die Geschichte des Kolonialkriegs Namibia, weshalb die Bundesregierung den Völkermord nach fünfjährigen Verhandlungen mit Namibia nun doch anerkennt und wie Deutschlands Kolonialerbe auch heute noch seine Schatten wirft.

- Wunschstaat Kurdistan – Größtes Volk der Welt ohne eigenen Staat
  Seit hunderten Jahren werden sie verfolgt, deportiert und ermordet – die Kurden. Sie sind das größte Volk der Welt ohne eigenen Staat und zudem auch der größte Spielball im Pulverfass Naher Osten. Warum der Zerfall des Osmanischen Reichs dem Volk nicht das gewünschte Land brachte, was die Ethnie der Kurden eigentlich eint und wie es ihnen in den vier Hauptsiedlungsländern Iran, Irak, Syrien und der Türkei ergeht, diskutiert in dieser Folge die Professorin und Ethnologin Susanne Schröter. Außerdem erklärt sie, warum sie Gerechtigkeit für die Kurden fordert und warum eine Lösung des Konflikts aktuell in weiter Ferne scheint.

- „Die im Dunkeln sieht man nicht“ – Stasi-Spitzel bei der Aktuellen Kamera
  Sie war das Flaggschiff des DDR-Fernsehens und das Lieblings-Sprachrohr der SED-Parteiführung: Die Aktuelle Kamera. Das ostdeutsche Pendant zur westdeutschen Tagesschau wurde auch schon mal als „Trompete der Partei“ verhöhnt, weil ihre Sprecherinnen und Sprecher nur verkünden durften, was von Staats- und Parteiführung abgesegnet war. Umso erstaunlicher ist, was der Forschungsverbund SED-Staat unter Leitung von Jochen Staadt herausgefunden hat: Die Staatssicherheit hat nicht nur versucht, die Westmedien zu unterwandern, der Geheimdienst hat auch den staatseigenen Sendebetrieb ausspioniert. Wie die Stasi vorging, Karrieren zerstörte und wovor sie Angst hatte, beschreibt Jochen Staadt in diesem Podcast.

- Das Erbe von Srebrenica
  Vor gerade einmal 25 Jahren erschüttern Bilder der blutigen Bürgerkriege im zerfallenen Jugoslawien Menschen auf der ganzen Welt. Während der grausamen Kämpfe kommt es auch zur Massenermordung tausender bosnischer Muslime. Im Juli 1995 greift das bos-

nisch-serbische Militär die UN-Schutzzone Srebrenica an und tötet über 8.000 der sich dort aufhaltenden Flüchtlinge. Völkerrechtler Lars Berster erklärt, weshalb Serbiens Leugnung des Völkermords aus juristischer Sicht sogar begründbar ist. Außerdem diskutiert Historiker Markus Koller in dieser Folge, wie die Aufarbeitung der Vergangenheit dem anhaltenden Nationalismus in den Balkanstaaten entgegenwirken könnte und warum das Massaker von Srebrenica auch in Deutschland nicht in Vergessenheit geraten sollte.

- Das Massaker von Katyn
  Der Fund tausender Leichen in Massengräbern, jahrelange Vertuschungsversuche, gegenseitige Schuldzuweisungen und der erbitterte Propagandakampf um ein Kriegsverbrechen: Was sich liest wie ein düsterer Krimi, ist leider bittere Realität. Während des Zweiten Weltkriegs lässt Josef Stalin ein Massaker an tausenden polnischen Kriegsgefangenen verüben und sie im Wald bei Katyn verscharren. Welche Rolle Deutschland bei diesem Verbrechen spielte, wieso der Flugzeugabsturz der polnischen Regierungsmaschine vor zehn Jahren etwas damit zu tun hat und was sich hinter dem Hashtag #1GrabdeswiederauferstandenenPolens verbirgt, erklärt in dieser Folge Historiker und Politikwissenschaftler Martin Aust.

- Aghet – Genozid an den Armeniern
  Aghet – armenisch für „die Katastrophe“ – beschreibt ein besonders dunkles Kapitel des Ersten Weltkriegs. Im osmanischen Reich findet einer der schwersten Völkermorde der damaligen Zeit statt. Schätzungsweise 1,5 Millionen Armenier werden von der jungtürkischen Regierung systematisch ermordet. Doch bis heute leugnet die Türkei ihre Verantwortung für den Genozid am armenischen Volk. Aber auch das frühere deutsche Kaiserreich ist in dieses Verbrechen verwickelt. Völkerrechtler Lars Berster erläutert, inwiefern Deutschland eine juristische Mitschuld trifft und weshalb sich die Türkei seit über 100 Jahren gegen eine Anerkennung des Verbrechens sträubt. Warum Historiker Markus Koller dennoch an Vernunft und Glaube an die Zukunft appelliert, erfahren Sie in dieser Folge.

Auf Ereignisse der Gegenwart zielt die Reihe „**Nah am Menschen**“. Hessen ist Standort zahlreicher angesehener Universitäten, anerkannter Forschungseinrichtungen und herausragender Kulturstätten. Weit über das Land hinaus haben hessische Natur-, Geistes- und Gesellschaftswissenschaftler einen exzellenten Ruf. „**Nah am Menschen**“ rückt diese Persönlichkeiten, die für ihre Themen brennen und mit großer Leidenschaft darüber berichten, in den Mittelpunkt. Dabei demonstrieren die Forscher und Experten anschaulich, wie stark ihr Wirken unser alltägliches Leben berührt und dass Kultur und Wissenschaft nicht abgehoben sein müssen.

Folgende Podcasts sind bislang erschienen:

- Das Schweigen der Mitte
  Debatten über brisante gesellschaftliche Themen werden derzeit immer häufiger von Randüberzeugungen entfacht und weniger aus der politischen Mitte heraus diskutiert. Die Demokratie – aber auch die Meinungsfreiheit – scheinen in der Krise gefangen. Um sie herauszuführen, ist die politische Mitte neu zu besetzen und zu stärken. Dafür braucht es neue Intellektuelle, plädiert die Politikwissenschaftlerin und Soziologin Ulrike Ackermann in ihrem jüngsten Buch „Das Schweigen der Mitte. Wege aus der Polarisierungsfalle“. In dieser Folge spricht Frau Prof. Ackermann eingehend über die gesellschaftliche Zersplitterung in immer neue Kollektive und die damit einhergehende Gefährdung der Meinungsfreiheit.

- Jüdisches Leben in Deutschland heute
  Nachweislich gibt es seit 1700 Jahren jüdisches Leben in Deutschland. Und doch verbindet man in Deutschland mit dem Judentum meist nur die Shoah, die Verfolgung und Vernichtung der Juden während der Nazizeit. Während alles andere, was jüdisches Leben ausmacht – auch im Hier und Jetzt – kaum wahrgenommen wird und kaum bekannt ist. Wie das sein kann und welche kulturelle Kraft im heutigen Leben jüdischer Gemeinden steckt, darum geht es in den Gesprächen mit Klara Gottlieb von „meet a jew“ und Prof. Mirjam Wenzel, Direktorin des jüdischen Museums in Frankfurt.

- Die deutsche Sprache im Fokus der Gesellschaft
  Das Wort des Jahres 2020 ist Corona-Pandemie. Diese Entscheidung traf eine Jury der Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS).

Und so ist sie auch vielen Bürger*innen bekannt. Aber wer weiß schon, dass die GfdS mit Sitz in Wiesbaden auch in der Hauptstadt aktiv ist. Im Bundestag! Was hier ihre Aufgaben sind und wie wichtig es ist, dass es eine Instanz gibt, die in Kultur, Wissenschaft und Politik auf die Sprache achtet, das sind Themen, die im Gespräch mit dem Vorsitzenden der Gesellschaft Prof. Peter Schlobinski erörtert werden.

- Friedensdienst für die Menschen – Die Gedenkstätte Hadamar
  Über 14.000 Menschen wurden zwischen 1941 und 1945 in Hadamar ermordet. Weil sie geistig oder körperlich behindert waren, psychische Erkrankungen hatten oder einfach nicht in die Weltanschauung der Nationalsozialisten passten. Morde, die unter Bezeichnungen wie „Euthanasie“ oder „Aktion Gnadentod“ schöngeredet wurden. Die Gedenkstätte Hadamar will an diese Menschen erinnern, ihnen in ihren Forschungen und Darstellungen Gesicht und Würde zurückgeben. Und sie will die Sinne für Entwicklungen in der Gegenwart schärfen, wenn es in aktuellen Debatten um die Kategorisierung von Menschengruppen und Entscheidungen über das Lebensrecht geht. Dies alles, um im Dialog mit ihren Besucherinnen und Besuchern eine Kultur des Friedens zu fördern.

- Datenschutz ist Digitale Selbstverteidigung
  Nicht alle beherrschen die Technik, wenn es um Jiu-Jitsu im Netz geht. Das hat man in Hessen bereits in den 1970er Jahren erkannt und hier das weltweit erste Datenschutzgesetz geschaffen. Schon vor 50 Jahren hieß es darin, dass es jemanden geben muss, an den sich Bürger wenden können, wenn sie ihren Datenschutz verletzt sehen. Welche Möglichkeiten ein solches Amt im Kampf gegen große Internetkonzerne bietet, warum es wichtig ist, seine Daten zu schützen und was noch im Datenschutz verbessert werden muss, ist Thema dieses Podcast.

- Die Deutsche Nationalbibliothek – Das Gedächtnis der Nation
  Mehr als 39 Millionen Bücher, verteilt auf fast 400 Regalkilometer, weit über 1.000 Bestellungen pro Tag – das und noch viel mehr ist DIE „Deutsche Nationalbibliothek“. Mit ihren beiden Standorten in Frankfurt und Leipzig gehört sie zu den wichtigsten Institutionen in Deutschland, die unser kulturelles Gedächtnis bewahren und prägen. Wie sie das macht, wo ihre Wurzeln unter anderem in Hessen liegen und vor welchen Herausforderungen sie in einer veränderten Medienwelt steht, davon erzählt Generaldirektor Frank Scholze in diesem Podcast.

- Von Insekten lernen, heißt siegen lernen – Exzellenzforschung am Wissenschaftsstandort Gießen
  Marienkäfer bekämpfen Tuberkuloseerreger, Wirkstoffe aus der Kirschessigfliege retten unsere Obsternte und Antennen von Bienen helfen bei der Drogenfahndung. Das sind Forschungsergebnisse des Teams um Professor Andreas Vilcinskas. Insekten sind seine Verbündeten im Kampf gegen gefährliche Bakterien und für neue Verfahren auf vielen Gebieten der Biotechnologie. Der Gießener Entomologe erforscht die fantastischen Fähigkeiten und Eigenschaften von Insekten und versucht, von den „Patenten der Insekten“ zu lernen. Was das genau heißt, welche Erfolge es bereits gibt und warum der Standort Hessen hier weltweit anerkannte Akzente setzt, das bringt uns Andreas Vilcinskas lebendig und eindrücklich in diesem Podcast nahe.

- Gleichberechtigung. Brauchen wir in Deutschland mal wieder einen Aufschwung der Frauenbewegung?
  Die moderne Frau von heute gibt es zwei Mal: Die eine geht einem Beruf nach, fährt und finanziert ihr eigenes Auto und zeigt sich als selbstbewusste Influencerin in attraktiv gemachten Weblogs. Die andere verdient für die gleiche Arbeit im Schnitt weniger als ihre männlichen Kollegen und kümmert sich nach wie vor um Haushalt, Kinder und pflegebedürftige Eltern. Welches Bild stimmt, was zu diesen Fragen ein Blick in die Geschichte, aber auch nach vorne in die Zukunft beitragen kann, darum dreht sich dieser Podcast mit Dr. Kerstin Wolff vom Archiv der deutschen Frauenbewegung in Kassel.

- Citizen Science in Hessen – Mehrwert für die Wissenschaft
  Sie zählen Schmetterlinge, bestimmen und erfassen Bodentiere oder sind auf der Suche

nach den letzten Feldhamstern – die Bürger-Wissenschaftler der Senckenberg-Gesellschaft. Beim Namen „Senckenberg“ denken die allermeisten wahrscheinlich zunächst an das weltberühmte Museum in der gleichnamigen Anlage in Frankfurt am Main. Und an renommierte Forscher, Entdecker und Gelehrte in der Nachfolge des Frankfurter Arztes und Naturforschers Johann Christian Senckenberg. Weniger bekannt ist, dass die Gesellschaft seit einigen Jahren sogenannte Citizen-Science-Projekte durchführt. Wer bei Senckenberg mitmachen will, kann aktuell zwischen 24 Citizen-Science-Projekten auswählen. Wie man auch als Nichtwissenschaftler zu wissenschaftlicher Forschung beitragen kann, das erfahren wir von der Biologin Katrin Böhning-Gaese in diesem Podcast. Die Direktorin des Senckenberg-Forschungszentrums für Biodiversität ist Professorin an der Goethe-Universität Frankfurt.

Die beiden Rubriken „**Pragmatisch Demokratisch – Dein Ratgeber zur Bundestagswahl 2021**“ und „**Total lokal – alles rund um die Kommunalwahl in Hessen**“ erklären, wie unsere repräsentative Demokratie funktioniert und wie Koalitionen entstehen.
Der „Ratgeber zu Bundestagswahl“ richtet dabei den Blick auf den Bundestag und geht der Frage nach, welche Entscheidungen in Berlin getroffen werden und welche Visionen die Parteien im Vorfeld einer Wahl versprechen.
Und da nach der Wahl vor der Wahl ist, ist der Podcast so konzipiert, dass er auch für künftige Bundestagswahlen aktuell bleibt und mit Rat und Tat zur Seite steht.
Der Podcast „Total lokal“ liefert alles Wissenswerte rund um das Thema Kommunalpolitik und die Kommunalwahl in Hessen, angefangen von ihrer Bedeutung bis hin zur Beantwortung der Frage, wie man eigentlich die Wahlzettel ausfüllt.

„Pragmatisch Demokratisch“ befasst sich mit folgenden Themen:

- Demokratie – Das Fundament unserer Gesellschaft (Teil 1)
  Ohne Wahlen kann es keine Demokratie geben. Doch was gehört noch zu einer funktionierenden Demokratie dazu? In dieser Folge erläutert Susanne Pickel, Professorin für Vergleichende Politikwissenschaft an der Universität Duisburg, welche Vorteile Demokratie mit sich bringt und welche Ansprüche sie an ihre Bürgerinnen und Bürger stellt. Außerdem geht es um den Wert des Grundgesetzes, den Nutzen von Bürgerräten und darüber, wie sich eine demokratische Identität in der Gesellschaft besser verankern lässt.

- Demokratie – Das Fundament unserer Gesellschaft (Teil 2)
  Demokratie bedeutet vor allem eines: Die Wahl zu haben. Vor allem eine freie und faire Wahl. Was sich für uns in Deutschland selbstverständlich anfühlt, ist in den wenigsten Staaten Realität. Das zeigt auch der internationale Vergleich. Obwohl die Demokratie in Deutschland gegenüber anderen Ländern sehr gut abschneidet, lässt sich auch hier die demokratische Krise nicht totschweigen. Was genau unsere Demokratie gefährdet, wie stabil sie wirklich ist und welchen Stellenwert Wahlen dabei einnehmen, beantwortet im zweiten Teil der Folge Susanne Pickel, Professorin für Vergleichende Politikwissenschaft an der Universität Duisburg.

- Im Plenarsaal – Die Aufgaben des Bundestags
  Auf halber Strecke zwischen Brandenburger Tor und Regierungsviertel gelegen, steht es direkt am Platz der Republik: das Reichstagsgebäude mit seiner unverkennbaren Glaskuppel. Es ist die Heimat des Bundestags, unseres Parlaments. Wie genau die Arbeit der Abgeordneten aussieht und welchen Weg ein Gesetz bis zu seiner Verabschiedung durchläuft, erklärt in dieser Folge Michèle Knodt, Politikwissenschaftlerin und Professorin an der TU Darmstadt. Außerdem geht es um den Einfluss von Lobbyarbeit auf den Bundestag und die Frage, woher die Abstimmung per Hammelsprung ihren originellen Namen hat.

- Alles was zählt – Das deutsche Wahlsystem
  Ob im Wahllokal oder zuhause per Briefwahl, um seine Entscheidung abgeben zu können, braucht es vor allem eines – den Wahlzettel. Auf dem sind für die Bundestagswahl zwei Kreuze zu setzen. Eigentlich ja ganz einfach. Aber was genau wählt man mit seiner 1. und was mit seiner 2. Stimme? Wieso spricht man in Deutschland überhaupt von einer Mischform aus Verhältnis- und Mehrheitswahl? Die Antworten auf alle Fragen rund um das deutsche Wahlsystem gibt in dieser Folge Simon

Richter, Dozent am Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaften an der FU Berlin.

- Die Qual der Wahl – Über Koalitionen und Wahlverhalten
  Beziehungen sind nicht nur zwischen Partnern mitunter kompliziert. Auch in der Politik müssen Parteien immer wieder Bündnisse sowie Kompromisse eingehen. Gerade nach der Wahl ist die Regierungsbildung ein komplexer Prozess, der leider nicht einfach mit der Frage „Willst du mit mir koalieren? – Ja, nein, vielleicht.“ zu beantworten ist. Sondern es geht mit vielen Verhandlungsstunden einher. Einblicke in diese Vorgänge gibt in der heutigen Folge Rüdiger Schmitt-Beck, Professor für Politische Soziologie an der Universität Mannheim. Er erläutert außerdem Erkenntnisse über das bisherige Wahlverhalten der deutschen Bürgerinnen und Bürger.

- Kurz & knapp – Die Wahlprogramme auf einen Blick
  Politikerinnen und Politiker sind ja dafür bekannt gerne viel zu reden, ohne wirklich etwas Konkretes zu sagen. Um eine überlegte Wahlentscheidung treffen zu können, ist es allerdings wichtig genau zu wissen, wie die Standpunkte der Parteien zu gesellschaftsrelevanten Themen sind. Daher wird in dieser Folge ein Blick in die Wahlprogramme der etablierten Parteien geworfen und ein Überblick darüber gegeben, wie die jeweiligen Parteien in Zukunft Klimapolitik gestalten wollen und was ihre Ziele für die Digitalisierung sind. Außerdem erklärt Frank Brettschneider, Kommunikationswissenschaftler und Professor an der Universität Hohenheim, wie verständlich die Wahlprogramme eigentlich sind und welche sprachlichen Besonderheiten sie auszeichnen.

- Gefahren aus dem Netz – Cyber-Bedrohungen für die Bundestagswahl
  Spätestens seit der US-Präsidentschaftswahl von 2016 und dem Cambridge Analytica-Skandal wissen wir, wie sehr Bedrohungen aus dem Netz Wahlen beeinflussen können. So auch die bevorstehende Bundestagswahl in Deutschland. Vor allem weil pandemiebedingt der Großteil des Wahlkampfs im Netz stattfindet. Immer häufiger versuchen Akteure aus dem In- oder Ausland auf den Willensbildungsprozess Einfluss zu nehmen, ob über Hackerangriffe, Desinformationskampagnen oder hybride Bedrohungen. Wie genau der Manipulationsversuch beim Online-Wahlkampf aussieht und was deutsche Behörden dagegen unternehmen, erklärt in dieser Folge Markus Wiegand, stellvertretender Leiter des Hessen Cyber Competence Centers im Hessischen Innenministerium.

- Rot, Gelb, Grün – Die Ampelregierung und ihr Koalitionsvertrag
  Knapp zehn Wochen – genauer 73 Tage nach der Bundestagwahl – steht seit 8. Dezember 2021 die neue Regierung unter Olaf Scholz. Der neue Bundeskanzler will gemeinsam mit der Ampelkoalition für eine politische Kehrtwende sorgen. Welche Versprechen die neue Regierung an die Bürgerinnen und Bürger für die nächsten vier Jahre stellt geht diese Folge mit Politik- und Kommunikationsberater Johannes Hillje nach. Nicht nur bei der Verteilung der Ministerien gibt es die ein oder andere Überraschung. Auch der Koalitionsvertrag liefert einige interessante Zielsetzungen.

„Total lokal“ informiert über

- Kommunalpolitik für Einsteiger
  „Kommunalpolitik interessiert mich nicht, geht mich nichts an.“ – Solche Aussagen hört man häufig, wenn es um lokale Wahlen geht. Doch eigentlich stimmt genau das nicht. Denn wenige Entscheidungen betreffen die Bürgerinnen und Bürger so direkt, wie jene, die auf kommunaler Ebene getroffen werden. Deshalb lohnt sich erstmal ein kurzer Blick auf die Geschichte und Bedeutung von Kommunalpolitik. Immerhin fand die erste demokratische Wahl nach dem Zweiten Weltkrieg in Hessen statt. Außerdem erklärt Politikwissenschaftler und Kommunalwahl-Experte Björn Egner in dieser Folge, was es mit dem abstrakten Wort kommunaler Selbstverwaltung auf sich hat, wofür eine Kommune eigentlich zuständig ist und warum es Kommunalpolitik überhaupt gibt.

- Auf Herz und Nieren – Die Organe der Kommune
  Die verschiedenen Entscheidungsorgane innerhalb einer Kommune können schon mal für Verwirrung sorgen. Zwischen Gemeindevertretung, Kreisausschuss, Magistrat, Ortsbeirä-

ten und Co verliert man schnell den Überblick darüber, wer eigentlich für was zuständig ist. Deshalb erklärt Dr. Joachim Jacobi, ehemaliger Staatssekretär und langjähriger Kommunalpolitiker, in dieser Folge die Funktionen und Aufgaben der jeweiligen Gremien. Außerdem geht es um die hessische Magistratsverfassung und die Ausländerbeiräte, die bei der Kommunalwahl in vielen Gemeinden gewählt werden.

- Stimmzettel oder Weltkarte – Wegweiser für das kommunale Wahlsystem
  Die Stimmzettel bei der Kommunalwahl können gerne mal die Ausmaße eines durchschnittlichen Studentenzimmers in Frankfurt annehmen. Um bei diesen Größenordnungen und vor allem bei den verschiedenen Möglichkeiten der Stimmabgabe nicht den Überblick zu verlieren, lohnt sich ein genauer Blick auf das hessische Wahlsystem auf kommunaler Ebene. Thomas Zittel, Professor für Vergleichende Politikwissenschaft an der Goethe Universität Frankfurt, und Dr. Michael Jankowski, Dozent an der Universität Oldenburg, erklären in dieser Folge unter anderem was es mit den Begriffen ‚Kumulieren' und ‚Panaschieren' auf sich hat, warum eine Sperrhürde auf Kommunalebene entbehrlich und wie sicher eigentlich die Briefwahl ist.

- Alles nur eine Frage der Definition? – Über Parteien und Wählergruppen
  Bei Bundestags- oder Landtagswahlen weiß vermutlich jeder direkt, welche Parteien zur Wahl stehen. Auf kommunaler Ebene allerdings kommen noch einige Auswahlmöglichkeiten dazu. Denn neben vielen kleineren Parteien gibt es auch noch eine weitere Besonderheit: Wählergruppen. Aber was unterscheidet diese eigentlich von Parteien und ab wann ist eine Partei überhaupt eine Partei? Diese Fragen beantwortet Politikwissenschaftler Björn Egner. Außerdem erklärt er, warum auf Kommunalebene nur wenig über das Wählerverhalten bekannt ist und liefert Tipps dafür, wie man sich im Vorfeld der Wahl am besten informieren kann.

- Engagiert und anvisiert – Einblicke in das Leben eines Bürgermeisters
  Er oder sie ist der Bundeskanzler der Gemeinde – oder doch eher der Bundespräsident? Vielleicht auch eine Mischung aus beidem. Das Amt des Bürgermeisters ist auf jeden Fall sehr vielseitig und vor allem wichtig für die Kommunalpolitik. Daher gibt Julian Schweitzer, Hessens jüngster Bürgermeister aus Bad Endbach, einen Einblick in die Aufgaben und den Tagesablauf dieses Berufs. Das Amt bringt allerdings nicht nur Freuden mit sich, sondern auch Herausforderungen. Denn auch auf Kommunalebene haben Politikerinnen und Politiker immer häufiger mit Gewalt zu kämpfen. Außerdem erklärt er, wie sich auch wieder mehr junge Menschen für Politik begeistern lassen.

- Das Zählwerk der Demokratie – Über die Bedeutung von Wahlhelfenden
  Eine Demokratie lebt vor allem von der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Auch für die Durchführung unserer freien Wahlen in Deutschland braucht es die Unterstützung aus dem Volk – nämlich durch Wahlhelferinnen und Wahlhelfer. Ohne sie wäre die Umsetzung der Kommunalwahl undenkbar. Was genau Wahlhelfende machen und wie ihre Aufgaben aussehen, erklärt in dieser Folge Stefan Köster, Leiter der Geschäftsstelle Wahlen und Abstimmungen bei der Stadt Frankfurt. Außerdem erzählt Werner Margraf, Lehrer aus Friedberg, von seinen langjährigen Erfahrungen als Wahlhelfer. Aber auch die jungen Wählerinnen und Wähler kommen in dieser Folge zu Wort und teilen mit uns ihre Gedanken zur Kommunalwahl.

- Nach der Wahl ist vor der Wahl
  Zwei Wochen nach der Kommunalwahl stehen die amtlichen Endergebnisse fest. Da nach der Wahl ja bekanntlich vor der Wahl ist, erläutert in dieser Podcast-Folge Christian Stecker, Politikwissenschaftler und Dozent an der TU Darmstadt, welche Bilanz sich für das politische Klima in Hessen ziehen lässt. Außerdem hat er die Orientierungshilfe – den „Kommunalwahlkompass" – mitentwickelt und erklärt unter anderem, inwiefern sich das Angebot von Wahlhilfen auf die Wahlbeteiligung auswirkt und welche Aussagen sich über das Wahlverhalten der Hessinnen und Hessen treffen lassen.

Darüber hinaus bietet die Landeszentrale für politische Bildung auf ihrer Homepage **https://hlz.hessen.de/themen/podcast/** noch viele weitere spannende Podcasts zu den Themen „Die RAF in Hessen“, „Fokus.Land.Hessen“, Literatur und Politik, Treffpunkt Heiligenberg (ein Ausflug in die Welt des Adels – und zwar in die der Familie Battenberg), „Wir Hessen und die Bundeswehr“ und „Was ist die EU?“ an. Tauchen Sie mit uns ein und entdecken Sie unterschiedliche Fragestellungen rund um unsere Gesellschaft, das politische Geschehen und fast vergessene Momente der Geschichte in und um Hessen.

In unserem neuesten Podcast „Studienreise“ nehmen wir Sie mit auf einen Besuch zu Gedenkstätten in Hessen und Thüringen, die an die Teilung Deutschlands erinnern und das Gedenken an die Opfer sowie die Aufarbeitung der SED-Diktatur wachhalten. Die Hessische Landeszentrale für politische Bildung fördert Fahrten von hessischen Gruppen zu den vorgestellten Orten. Zum Abschluss jeder Folge gibt es praktische Hinweise für einen Besuch und weitere Informationen zum Antrag der Fahrtenförderung bei der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns auf „Studienreise“ gehen.

BNE-Lehrerfortbildung für Lehrkräfte an beruflichen Schulen in Hessen

Am Samstag, den 11. März 2023, bietet „**Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung**“ Lehrkräften berufsbildender Schulen eine Fortbildung zu Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globalem Lernen in Frankfurt a. M. an. Lehrkräfte der beruflichen Schulen lernen Theorie und Praxis des Globalen Lernens kennen, erfahren mehr über den Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung (KMK, BMZ 2016) sowie über die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele. Gemeinsam mit Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika entwickeln sie Lehrkooperationen für den Unterricht. Die Teilnahme an der **Veranstaltung ist kostenfrei**, den Lehrkräften werden die **Anreisekosten erstattet**, außerdem wird **die Verpflegung** durch den World University Service (WUS) übernommen. Die Veranstaltung wird als **Lehrerfortbildung von der Hessischen Lehrkräfteakademie** anerkannt. Bei „Grenzenlos“ können sich die Schulen auch für die Auszeichnung als „**Grenzenlos-Schule**“ für besonderes interkulturelles Engagement bewerben. **Um Online-Anmeldung wird gebeten unter https://tinyurl.com/GR-KooperationstagHE-2023.**

Info: Grenzenlos – Globales Lernen in der berufliche Bildung, World University Service – Deutsches Komitee e. V., Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Ansprechpartnerin: Alexandra Samokhvalova, Tel.: 0611/9446051, samokhvalova@wusgermany.de, www.wusgermany.de, www.wusgermany.de/de/auslaenderstudium/grenzenlos

Jeder Mensch hat eine erste Chance verdient.

Vielen Menschen in Paraguay fehlt es an Nahrung, Bildung und vielem mehr. Wie sich für Petrona die Zukunft verbessert, erfahren Sie unter: **brot-fuer-die-welt.de/chance**

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

Würde für den Menschen.

WWF
WÄLDER
SCHÜTZEN HEISST
ARTEN SCHÜTZEN
Pro Minute fallen 21 Hektar Wald.
So schnell kann er
leider nicht weglaufen.
Hilf mit! Gemeinsam schützen wir weltweit Wälder
und ihre Bewohner. Spende jetzt auf wwf.de/wald
Die Vernichtung der Wälder in Amazonien und weltweit bedroht Millionen von Arten –
und unsere Gesundheit. Der WWF setzt sich in Projekten vor Ort, bei Unternehmen
und auf politischer Ebene für ihren Schutz ein. Hilf uns dabei mit deiner Spende.
WWF Spendenkonto: IBAN DE06 5502 0500 0222 2222 22